NOV 16 — 26 2011

CYNETART 2011 Programmübersicht
Mittwoch 16.11.
16.00 **CYNETart_re:::vision:** ***Body-Visions in Visualisation***
»Raum und Bildraum«, Vortrag von Michael Hoepfel & round table
(Empore Süd)

19.00 **ERÖFFNUNG Ausstellung CYNETart_re:::vision**
(Nancy Spero Saal)

20.00 **Slump Dance –** ***Performance im A.P.P.I.A. Lab***
(großer Festspielsaal)

Donnerstag 17.11.
19.00 **TMA WILL:** ***»Echtleben«***, Lesung mit Katja Kullmann
(Empore Süd)
21.00 ***Artists meet A.P.P.I.A. Lab* – Demonstrationen & Performances**
(großer Festspielsaal)

Freitag 18.11.
19.00 **CYNETart_re:::vision:** ***Modellierung des Körpers – Body-Innovations***
Vortrag von Dr. Klaus Nicolai & round table
(Empore Süd)
21.00 **Artists meet A.P.P.I.A. Lab –** ***Demonstrationen & Performances***
u.A. mit Veronika Mayerböck' Performance / Installation BODYSCAPES_corpoPhonolux ::: translating light and movement into sound
(großer Festspielsaal)

Sonnabend 19.11.
CYNETart_re:::vision: SYMPOSIUM
Körper-Wahrnehmung in Pädagogik, Therapie & virtuellen Environments
15.00 MotionComposer
17.00 bis 21.00 Pannel I – III
(Empore Süd)

21.00
Slump Dance – ***Tanz-Performance im A.P.P.I.A. Lab***
(großer Festspielsaal)

Sonntag 20.11.
CYNETart_re:::vision: SYMPOSIUM
Körper-Wahrnehmung in Pädagogik, Therapie & virtuellen Environments

11.00 – 16.00
Panel IV
(Empore Süd)

Freitag 25.11.
19.00
intolights CHET – Installations Modus
(großer Festspielsaal)
Kimchi and Chips "Swap Places"
(Seitenbühne West)

Recombinant Media Labs CineChamber
(Empore Süd)
21.00
CineChamber – Modul-Block 1 – 62 min

NAUT HUMON „Xynaxus" – von Xenakis Persepolis Remix Project
BIOSPHERE & EGBERT MITTELSTÄDT „Elsewhere Anywhere / People are Friends"
BIOSPHERE & EGBERT MITTELSTÄDT „Path Leading to the High Grass"
BIOSPHERE & EGBERT MITTELSTÄDT „Genkai"
RYOICHI KUROKAWA „cm: av_c" – Surround-Kino-Version
SEMICONDUCTOR „Brilliant Noise"
MASAKO TANAKA & MARKUS POPP „Halveplane ver 4.0" & „Flam ver 4.1"
RYOICHI KUROKAWA „Parallel Head"

22.00
CineChamber – Live-Modul A – 40 min
„FluxTank" mit Andrey Kiritchenko & v4w.enko

23.00
CineChamber – Modul-Block 2 – 60 min

EDWIN VAN DER HEIDE „DSLE-1-"
EGBERT MITTELSTÄDT „Kutuzovskiy prospekt"
FENNESZ & LILLEVAN „Saffron Revolution Forever"
HERMAN KOLGEN „Altered Splices"
JOCHEM PAAP & SCOTT PAGANO „Umfeld"
SCOTT ARFORD „Static Room"
DANIEL MENCHE „Paroxysm"

24.00
CineChamber – Live-Modul B – 120 min
„Status" mit Ulf Langheinrich & DS-X.org

Sonnabend 26.11.
19.00 (großer Festspielsaal) **intolights CHET – *Installations Modus***
(Seitenbühne West) Kimchi and Chips

Recombinant Media Labs CineChamber
(Empore Süd)
21.00
CineChamber – Modul-Block 3 – 66 min
SIGNAL „signal. combi vision"
RYOICHI KUROKAWA „[Orbit]" – Preview auf die Installation
EGBERT MITTELSTÄDT „Elsewhere 2"
BIOSPHERE & EGBERT MITTELSTÄDT „Birds Fly"
FUNDAMENTAL FORCES (Robert Henke / Tarik Barri) „Version FF 00"

AUTOMATIQUE CLUBBING
22.00 Uhr (großer Festspielsaal) **intolights CHET** – *Interactive Audiovisual* Party (Skyence, Benjamin Damage, Orkester Kubiczek, Headnoaks, Desaxismundi, Johannes Timpernagel & Laterne)

Die 15. Ausgabe des Festivals für computergestützte Kunst CYNETART steht ganz im Zeichen des vor 100 Jahren

eröffneten Festspielhauses Hellerau. Das speziell von Heinrich Tessenow für die proklamierte „Rhythmisierung“ des Körpers entworfene Gebäude wird vom 16. bis 26. November 2011 in ein Raum-Labor verwandelt, in dem kulturelle, künstlerische und wissenschaftlich-technische Dimensionen der Wahrnehmung erfahrbar werden. Seit ihrem nunmehr 10jährigen Bestehen hat die Trans-Media-Akademie Hellerau (TMA) das Festspielhaus im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts ganz entscheidend mitgeprägt. Allen voran mit der CYNETART, die vor 15 Jahren erstmalig stattfand. Unter dem Label CYNETart_re:::vision erkunden Vorträge sowie ein Symposium die Geschichte des Ortes als ein zum 21. Jahrhundert hin geöffnetes Laboratorium. Im gleichen Sinne versteht sich das europäische Vernetzungs- und Kooperationsprojekt „E.C.A.S. – Networking Tomorrow's Art For An Unknown Future“, welches mit dem diesjährigen Arbeitsschwerpunkt »Festival as Lab« dem Experimentieren von kreativen Formen und Modellen der Präsentation von künstlerischen Werken, alternativen Arbeitsmethoden und der Einbindung von Publikum widmet.

Symposium CYNETart_re:::vision
19./20.11
Körper-Wahrnehmung in Pädagogik, Therapie & virtuellen Environments
100 Jahre Hellerau sind Anlass und Verpflichtung, die visionären Ideen der einstigen Gründer im Kontext der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu befragen. CYNETart_re:::vision steht für eine Fokussierung der einmaligen Potenziale des Festspielareals und der Stadt Dresden in Richtung einer notwendigen Erneuerung der Bildung wie der ihr zugrunde liegenden Weltbilder. Das Symposium bündelt dafür Kräfte und Ideen.
Projektentwicklung: Klaus Nicolai

Samstag, 19. November
15.00 Uhr
Panel I: ***MotionComposer - Behinderung & Körper-Wahrnehmung in virtuellen Environments***
Das Forschungs- und Entwicklerteam *MotionComposer* an der Bauhaus Universität Weimar präsentiert zum Symposium neue Möglichkeiten der Bewegungsaktivierung und Körperwahrnehmung für Menschen mit Behinderung. *MotionComposer* steht dabei einerseits für die direkte Verknüpfung von Körperbewegung und musikalischer Klangerzeugung und zugleich für die Entwicklung eines leicht bedienbaren technischen Gerätes. Dieses kann jeden beliebigen Raum in eine flexibel gestaltbare interaktive virtuelle Klang-Umgebung verwandeln Das Klang-Feedback verbessert die Körper- und Selbstwahrnehmung. Koordinationsfähigkeit und authentische Bewegung werden geschult und die Entwicklung eines realistischen Körperbildes gefördert.
Das der CYNETART vorangegangene interdisziplinäre Projekt *MotionComposer* vermittelte in einem Workshop Grundlagen zum erstellen interaktiver Klangumgebungen, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung eingehen. Der Workshop bezog Schüler einer Dresdner Förderschule sowie weitere Menschen mit Behinderung, Tänzer, Musiker, Komponisten, Pädagogen und (Musik-)Therapeuten ein.
Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem *Team M*otionComposer an der Bauhaus-Universität Weimar (Robert Wechsler, Marlies Pfeiffer, Josepha Dietz, Marc Sauter), unterstützt durch das EXIST-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. *Gefördert durch die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM).*

17.00 Uhr
Start-ups in Body-Learning
Präsentation von Ergebnissen der Ferienakademie *Computer & interaktive Bühne*
Zwölf bis 16jährige Jugendliche von unterschiedlichen Schultypen in der Region Dresdens präsentieren ihre Abschlussarbeiten im Rahmen der Sächsischen Ferienakademie. Die gezeigte Auswahl aus ca. 30 Produktionen beruht auf Methoden der Verknüpfung von gestalterischen, sozial-kulturellen und technisch-wissenschaftlichen Lernpotenzialen in den Bereichen Tanz/Theater sowie interaktive Instrumente und Spiele.
Eine ***Produktion des Trans-Media-Labors Hellerau*** mit Unterstützung durch den Europäischen Sozialfonds, das Sächsische Staatsministerium für Kultus sowie die Grundbesitz Hellerau GmbH)
Projektkoordination: Viola Zetzsche

18.00 Uhr:
Panel II: ***Lernen und Gestalten mit virtuellen Bild-Klang-Umgebungen***
Vorgestellt und diskutiert werden Ziele, Methoden und Ergebnisse von acht sechstätigen Workshops der Ferienakademie mit insgesamt 130 Schülerinnen und Schülern im Labor der Trans-Media-Akademie Hellerau.
Es geht dabei um neue Methoden und Inhalte des Lernens sowie die Verbindung von Individualisierung und Teamwork, Spezialisierung und Allgemeinbildung, Theorie und Handlungsorientierung. Dabei werden körperbetont emotionale und musische Fähigkeiten organisch mit sozialen und rationalen Kompetenzen vereint. Lernpotenziale entfalten sich hier auch zwischen alters-, geschlechts- und schulübergreifende Differenzierungen.
Projektleitung: Klaus Nicolai; ***Dozenten:*** Hartmut Dorschner, Matthias Härtig, Johanna Roggan, Jacob Korn

19.00 Uhr
Panel III: ***Body-Mind-Healing – Positionen zur Integralen Körper-Wahrnehmung***
Ausgehend von wichtigen Ansätzen einer transdisziplinären Forschung, Bildung und Heilung beziehen sich die Vorträge neben ihrer Erfahrung im Umgang mit einer zukunftsweisenden transpersonalen und a-perspektivischen Theorie und Praxis auch auf bis heute wirkende Hellerauer Visionen. Dies betrifft neben der Rhythmik vor allem auch Bildungskonzepte von Alexander S. Neill (Summer Hill) oder Georges I. Gurdjeff (Institut für harmonische Entwicklung des Menschen/Eneagramm/Gurdjeff-Tänze).

21.00 Uhr
***Slump Dance* - Performance im A.P.P.I.A. Lab**
(Siehe Begleittext Programm)

Sonntag, 20. November
11.00 – 16.00 Uhr
Panel IV: ***Body-Mind-Healing – Integrale Körper-Wahrnehmung in Dresden***
Seit den letzten zwei Dekaden haben sich in Dresden weit über 100 differenzierte Angebote zur körperzentrierten Heilung, Selbstentfaltung und Bewusstwerdung entwickelt. Heute existieren in der Stadt neben Rhythmik und Eurythmie vielfältige Angebote besonders der asiatisch geprägten Meditations-, Heil-, Bewegungs- und Kampfkünste, des Yoga und der Meditation sowie unterschiedliche Formen der manuellen Therapie, der Tanz- und Musiktherapie wie der systemischen und transpersonalen Psychologie. Diese kaum überschaubaren, mehr oder weniger „Kassen relevanten“ Alternativen zu Über-Medikamentierung und Ent-Körperlichung sollen im Zeichen des nunmehr rekonstruierten Yin und Yang-Symbols am Giebel des Festspielhauses sowie im Kontext interaktiver Klangumgebungen erstmalig in ihrer Vielfalt von Dresdner Akteuren vorgestellt werden. *Body-Mind-Healing* versteht sich als Auftakt einer künftigen Post-Reformbewegung unter dem Label *Hellerau Integral*.

CYNETART AUSSTELLUNG
16.11. 15-21 Uhr | 17.11. 19-23 Uhr | 18. / 19.11. 15-23 Uhr | | 20.11. 11-17 Uhr | 25. / 26.11. 19-24 Uhr

Nancy Spero Saal:
Michael Hoepfel - Primo Tempore (Bilderzyklus), **Cordless Time** (Animation), **Paradise Creatures** (Installation)
Auf verschiedene Weise blicken diese Arbeiten in die Vergangenheit zurück und erzählen dabei über die heutige Welt, das heutige Weltbild. Die Ikonen erscheinen nur mittelalterlich, beziehen sich aber in ihrer Ikonografie eher auf unser heutiges Leben. Cordless Time nennt sich im Untertitel »geometrischer Schöpfungsmythos zwischen interstellaren und molekularen Dimensionen«. Die Arbeit spannt einen weiten Bogen zwischen Glauben, Mythos, Religion und Wissenschaft. In allem schwingt die Unmöglichkeit, der Natur habhaft zu werden, sie aufzuzehren.

Dalcroze-Saal:
Anke Eckardt - Between | You | And | Me
Multisensorische Installation
BETWEEN | YOU | AND | ME ist eine Wand aus Klang und Licht.
Wie jede Wand trägt sie zur Definition des architektonischen Raumes bei. Allerdings besteht sie nicht aus Stein, sondern aus dynamischen, flüchtigen Medien: Ultraschall und Lichtstrahlen. Diese Wand ist nicht unüberwindbar, sie kann von den Besuchern durchschritten werden. Die über extrem gerichtete Lautsprecher hörbaren Texturen basieren auf Klängen von Scherben. In animierte Lichtstrahlen zeichnen dafür einen ephemeren Rahmen.
Konzept/Realisation: Anke Eckardt
Komposition: Anke Eckardt, Henry Koch *Programmierung:* Yvan Volochine *Riggkonstruktion:* Zolle *Dank an:* Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften der UdK Berlin & Douglas Henderson

Realisiert durch das Artist-in-Residence-Stipendium des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst 2011, vergeben in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden und ko-finanziert mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Programm Kultur (2007-2013) im Rahmen des europäischen Vernetzungs- und Kooperationsprojektes "E.C.A.S. - Networking Tomorrow's Art For An Unknown Future".

Musikzimmer:
Anne Seidel - Sound Memories
Sound Art Installation, 2011

Sound Memories ist ein triadisches Sound Art Projekt zur Ausweitung der Ausstrahlung von Erinnerung an Sound und zur Zusammenführung von Idee und Wirklichkeit innerhalb der Dichtung über Klang.
Da die Imagination der Erinnerung immer wieder aufs neue ins Gehege kommt, beruht die Vorstellung der Künstlerin darauf die Erinnerung gewissermaßen durch den bewussten Einbezug des täglichen Ambient zu erhöhen, resp. Sound zu einer Bedingung für Erinnerung werden zu lassen. Gerade auch um gegen das Fremdwerden der eigenen Erinnerung zu intervenieren.
Die Gedichte von Anne Seidel sind durch den Namen Sound Memories definiert und spiegeln die in der Erinnerung

an Klang geronnene Enge und Ästhetik. Sie tragen an *absolut Realem*, durch sie lässt sich die Bedeutung von Fragmentierung erfahren. Begreifen und Zusammensetzen lassen sich die einzelnen Teile jedoch nur, wenn ein Bild vorhanden ist. Ist uns dieses Bild abhanden gekommen?

Konzept/Realisation/Aufnahmen/Texte: Anne Seidel, Tontechnik: Jan Christoph Siegele, Programmierung: Matthias Härtig

Realisiert durch eine Förderung der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz.

Seitenbühne Ost:
Prokop Bartoníček – Vibrator
Im Zentrum der Arbeit steht ein Objekt, das mit dem weltweit aktivsten Porno-Server verbunden ist. Es handelt sich dabei um ein Gerät, das in Abhängigkeit von der Zu- oder Abnahme der Zuschauer der am häufigsten aufgerufenen Videosequenzen vibriert und aufleuchtet. Das anonyme Interesse dieser Masse von Nutzern aus der ganzen Welt wird somit im dem Objekt gebündelt. Wenn die Anzahl der Zuschauer rapide ansteigt, verstärkt sich auch das Pulsieren.

Foyer West:
Markus Mai – Experiment Using Movement And Light To Define Space
Der Arbeit liegt eine experimentelle Auseinandersetzung mit dem Raum, mit physikalischen Kräften und Materialeigenschaften. Faktoren wie Kinetik, Geschwindigkeit und Spiegelung lassen ein architektonisches Moment entstehen. Die Installation ist durch variable Perspektiven Untersuchung und Ergebnis zugleich.

Foyer Ost:
KAZOOSH! Projektraum – Ripping Reality
Ganz im Sinne des *Festival as Lab* werden Studierende der TU Dresden gemeinsam an einer interaktiven, multimedialen Installation im historischen Tessenow-Treppenhaus des Festspielhauses arbeiten. Dieser Vorgang umfasst sowohl eine kritische Auseinandersetzung mit den technischen Medien als auch eine spielerische Annäherung von Alltag und Programmierung.
Gefördert durch: Förderverein Freunde und Förderer der Informatik der Technischen Universität Dresden e.V.
Schirmherr: Technische Universität Dresden, Professur Mediengestaltung

Foren CYNETart_re:::vision:

Mittwoch, 16. November
16.00 Uhr: VORTRAG
Body-Visions in Visualisation
»Raum und Bildraum«, Vortrag von Michael Hoepfel
Elektronische Medien verändern den Blick auf die Welt. Wir betrachten immer häufiger Welten, deren Teil wir nicht sind und verlieren dabei den Glauben an uns umgebende Bilder. Mit den Möglichkeiten der 3D-Simulation gewöhnen wir uns als Betrachter außerdem an einen Blick, der losgelöst ist von Raum und Zeit. Michael Hoepfel – erster Preisträger der CYNETART 1997 – stellt in diesem Kontext eine Auswahl seiner Arbeiten vor.

Donnerstag 17.11.
19.00 Uhr: **LESUNG & GESPRÄCH**
TMA WILL: »Generation 00 – Kreative im Zeitalter der Communities & Profite«
Katja Kullmann ließt aus ihrem Buch »Echtleben – *Warum es heute so kompliziert ist, eine Haltung zu haben«*.
Unter dem Druck der Verschuldung von Staat und Kommunen sowie dem anhaltenden Desaster der „Finanzwirtschaft" wächst auch der Druck auf Kreative und Kulturbudgets. Wie schaffen kreative Akteure mit künstlerischem bzw. human-kulturellem Anspruch den Spagat zwischen zunehmend digitalisierter bzw. vernetzter Lohnarbeit und kreativer Selbstverwirklichung?

Freitag, 18. November
19.00 Uhr: **VORTRAG mit anschliessender Diskussionsrunde**
Modellierung des Körpers – Body-Innovations
Vortrag von Dr. Klaus Nicolai & round table
Die TMA erkundet ab 2012 mit lokalen und internationalen Akteuren aus Kunst und Forschung transdisziplinäre Wege der (kin-)ästhetischen und sozialen Körper-Selbst-Wahrnehmung auf Grundlage von Mess-, Sensor- und Audiovisualisierungstechniken. Das Projekt knüpft Verbindungen zwischen der Stadt der Körper-Bilder und dem europäischen Forschungs- und Hochtechnologiestandort Dresden.

A.P.P.I.A. Lab

Mittwoch 16. November
20.00 Uhr: **Performance-Installation**
Sonnabend 19. November
21.00 Uhr: **Performance-Installation**

Slump Dance – Performance im A.P.P.I.A. Lab
TMA-Labor Hellerau in Zusammenarbeit mit TanzNetzDresden
Die im Rahmen der Versuchsanordnung A.P.P.I.A. Lab konzipierte Performance-Installation versteht sich als eine Reise durch unterschiedliche „Bewegungskulturen" des Körpers. Die opulente Aufführung/Demonstration ist ein Resümee langjähriger Auseinandersetzungen mit interaktiven Klang- und Bildumgebungen und zugleich eine künstlerische Erkundung von Sinndimensionen unserer heutigen Körper-Welt-Wahrnehmung. Letzteres wiederum gab Impulse für neue technische Konstellationen. Die acht interaktiven Plateaus können im Rahmen der CYNETART-Ausstellung von den Besuchern selbst ausprobiert werden. Erstmalig kommen dabei im Festspielhaus zur Klangwiedergabe Lautsprecher mit natürlicher Schallausbreitung zum Einsatz.
Idee, Konzeption, Produktionsleitung: Klaus Nicolai; interactive systems: **Frieder Weiss**; visuals and sound/light environment: **DS-X.org**
Choreografische Umsetzung und Koordination: Valentina Cabro; ***TänzerInnen:*** Anna Till, Cindy Hammer, Irene Schröder, Johanna Roggan, Ka Dietze, Katja Erfurth, Liron Noah Dinovitz, Teresa Hackel;
Kostüm: Sarah Raphaela Hoemske

Donnerstag 18. November
21.00 Uhr: **öffentliche Demonstrationen & Performances**
Artists meet A.P.P.I.A. Lab
Der einstige Mitbegründer des Festspielhauses Adolphe Appia (1862-1926) kritisierte die Äußerlichkeit des klassischen Bühnenbildes (Prospekte, Beleuchtung etc.) gegenüber den bewegten Körpern. Sein Schaffen in Hellerau zielte auf eine Verbindung zwischen „plastischem" Bühnenraum und der Bewegungsintensität der Darsteller. In diesem, auf neue Technologien übertragenen Sinne besteht das A.P.P.I.A. Lab aus einer Anordnung von interaktiven *Körper-Instrumenten*, welche acht Plateaus im großen Saal des Festspielhauses zugeordnet sind. Die Körperbewegungen auf den Plateaus ermöglichen differenzierte Klang- und Lichtsteuerungen von jeweils acht Besuchern/Tänzern. Zugleich ist der gesamte Spielraum als interaktive Projektionsfläche nutzbar. Unterschiedliche Akteure aus Klanggestaltung, Tanz, Körperarbeit, Technik usw. erkunden performativ die vielfältigen Möglichkeiten der interaktiven Klang-Bild-Licht-Umgebungen des A.P.P.I.A. Lab – Setting. Dies im Sinne des von Appia angestrebten *„körperliche(n) Raum(s), der zu einem lebendigen Raum wird, wenn er vom Körper belebt wird"*.
Idee/Konzeption A.P.P.A. Lab: Klaus Nicolai; *Audio-Visual-Processing:* Matthias Härtig
Software: EyeCon/Kalypso (Frieder Weiß), Max/MSP, Ableton; *Raum-Schallsystem:* Naturschallwandler Mundus GmbH

Freitag 19. November
21.00 Uhr: **öffentliche Demonstrationen & Performances**
Artists meet A.P.P.I.A. Lab
Veronika Mayerböck - BODYSCAPES_corpoPhonolux ::: translating light and movement into sound
Performance / Installation

Bodyscapes ist eine interaktive multidimensionale Installation, die synästhetisch den Seh-, Raum- und Hörsinn des Zuschauers miteinander verbindet. Die Grundidee ist Licht zu vertonen - das was wir sehen gleichzeitig auch in eine akustische Klanglandschaft zu verwandeln. Bei *Bodyscapes* geht es nicht nur darum Lichtstimmungen in Klang zu transponieren, sondern auch darum einen direkten Bezug zur Bewegung eines Körpers im Raum zu schaffen: Die Performerin wird gleichermaßen zum Sensor und interaktiven Element indem mehrere hochauflösende digitale Lichtsensoren an unterschiedlichen Artikulationspunkten des Körpers angebracht werden und kontinuierlich die Lichtfarbe und Lichtintensität des umgebenden Raumes messen. Diese Messwerte werden gleichzeitig vertont.

Künstlerische Leitung &Konzept, Choreographie/Performance: **Veronika Mayerböck**
Soundentwicklung und Komposition: **Noid /Arnold Haberl**
Hardware Entwicklung und Programmierung: **Simon Laburda**

Festival as Lab – E.C.A.S. –
Networking Tomorrow's Art For An Unknown Future
E.C.A.S. *Networking Tomorrow's Art for an Unknown Future ist der Titel eines vom europäischen Zweig des Netzwerkes (ECAS – European Cities of Advanced Sound) entwickelten und vom Programm Kultur der Europäischen Union geförderten fünfjährigen Programms, das sich Fragen der Zukunft der Musikkultur und verwandter Künste widmet sowie ihrer gesamtgesellschaftlichen Aufgaben. Wie ist die Ausgangslage, welche Werkzeuge für unabhängige Kulturproduktion sind brauchbar, welche Maßnahmen zur Selbstermächtigung können getroffen werden, was haben wir gelernt und was können wir mit in unsere Zukunft nehmen? Dies sind nur einige Ziele, denen sich das ECAS-Programm durch Auftragswerke, interdisziplinäre Symposien, Musikprogramme und Netzwerktreffen widmet.*

Recombinant Media Labs CineChamber
Fr 25.11. 21 / 22 / 23 / 24 Uhr / Sa 26.11. 21 Uhr
Die europäische Version der CineChamber ist eine riesige Box (6 x 12 Meter), die als intimer und in sich abgeschlossener Raum funktioniert. Der mobile „Inkubator" bildet die Umhüllung für die leibhaftige Rezeption der über zwanzig audiovisuellen Kompositionen. Diese bewegen sich zwischen umfassender Synästhesie und programmierter Echtzeit-Installationen verknüpft mit Live-Musik-Aktionen.
Zur CYNETART 2011 werden neue Kompositionen und Live-Performances u.a. von Andrey Kiritchenko & v4w.enko, Ulf Langheinrich & DS-X.org, SIGNAL (Carsten Nicolai, Frank Bretschneider, Olaf Bender), Robert Henke & Tarik Barri sowie von Edwin van der Heide aufgeführt. Die Arbeiten wurden zu diesem Anlass von einem Zusammenschluss der Partnerorganisationen CTM, TodaysArt Festival, ORF-Musikprotokoll, Cimatics und CYNETART im Rahmen des aktuellen Projektes des ECAS-Netzwerkes Festival as Lab in Auftrag gegeben.

Fr 25.11.
CineChamber – Modul-Block 1 – 62 min (21.00)
NAUT HUMON „Xynaxus" – von Xenakis Persepolis Remix Project
BIOSPHERE & EGBERT MITTELSTÄDT „Elsewhere Anywhere / People are Friends"
BIOSPHERE & EGBERT MITTELSTÄDT „Path Leading to the High Grass"
BIOSPHERE & EGBERT MITTELSTÄDT „Genkai"
RYOICHI KUROKAWA „cm: av_c" – Surround-Kino-Version
SEMICONDUCTOR „Brilliant Noise"
MASAKO TANAKA & MARKUS POPP „Halveplane ver 4.0" & „Flam ver 4.1"
RYOICHI KUROKAWA „Parallel Head"

CineChamber – Live-Modul A – 40 min (22.00)
„FluxTank" mit Andrey Kiritchenko & v4w.enko (Live in der CineChamber)

CineChamber – Modul-Block 2 – 60 min (23.00)
EDWIN VAN DER HEIDE „DSLE-1-"
EGBERT MITTELSTÄDT „Kutuzovskiy prospekt"
FENNESZ & LILLEVAN „Saffron Revolution Forever"
HERMAN KOLGEN „Altered Splices"
JOCHEM PAAP & SCOTT PAGANO „Umfeld"
SCOTT ARFORD „Static Room"
DANIEL MENCHE „Paroxysm"

CineChamber – Live-Modul B – 120 min (24.00)
„Status" mit Ulf Langheinrich & DS-X.org (Live in der CineChamber)

Sa 26.11.
CineChamber – Modul-Block 3 – 66 min (21.00)
SIGNAL „signal. combi vision"
RYOICHI KUROKAWA „[Orbit]" – Preview auf die Installation
EGBERT MITTELSTÄDT „Elsewhere 2"
BIOSPHERE & EGBERT MITTELSTÄDT „Birds Fly"
FUNDAMENTAL FORCES (Robert Henke / Tarik Barri) „Version FF 00"

Sa 26.11. 22.00
AUTOMATIQUE CLUBBING:
intolight's CHET - Collective Hedonistic Environments Toolkit – Interactive Audiovisual Party
CHET ist eine Plattform oder Toolkit für Musiker, VJs und Medienkünstler, mit welchem diese in verhältnismäßig kurzer Zeit kollaborieren und gemeinsam interaktive, audiovisuelle Environments erschaffen können.

Dass das kreative Ergebnis ebenso immersiv wie auch funky sein kann, soll ein einwöchiger Workshop im Rahmen des diesjährigen CYNETART-Festivals beweisen. Ausgewählte nationale und internationale Musikproduzenten, Grafiker und VJs werden gemeinsam einen abendfüllenden Club-Live-Act entwickeln, den sie am Abend des 26.11. im Großen Saal freizügig dem Publikum und dessen Spieltrieb überlassen. An mehreren im Raum verteilten Interfaces können die Besucher direkt mitspielen. Sie werden ein akustisch und visuell elementarer Teil der Performance.

Interactive Dubstep | Elektro | UK Funky:
BENJAMIN DAMAGE | 50 Weapons, Solva Records, London, UK
SKYENCE | Dubkraft, Stoke Audio, Hamburg
ORKESTER KUBICZEK | Suburban Trash, Phonocake, Dresden
STEVE.E | Sub Sickness, Uncanny Valley, Dresden
HEADNOAKS | Blackred, Transient Force, Leipzig

Immersive Visuals:
desaxismundi | Nantes, FR
schnelle bunte bilder | Berlin
laterne | Dresden

Kimchi and Chips - SWAP PLACES
Gleichzeitig hier und dort sein, das Dort zum Hier werden lassen und vice versa. Durch die Mixtur aus Imagination, Illusion und einer hohen Dosis technologischer Innovationen aus dem Bereich der Augmented Reality wird eine durchaus utopische Vorstellung zum Leben erweckt. Ein System kontrolliert den dreidimensionale Raum. Es sprengt die gewohnte Realitätswahrnehmung der Besucher, zwingt sie dabei zum Loslassen altbekannter Denkmuster und eröffnet gleichzeitig ein Spielfeld für bisher undenkbare Rückschlüsse und Möglichkeiten. Auf diese Weise begegnen Besucher einer neuen Realität. Einer Realität, die sie im gemeinsamen Vorstellungsraum innerhalb des Systems teilen und die ein breites Spektrum innovativer Fähigkeiten in sich birgt.

CYNETART-Partnerprogramm:

Videoabend FilmPoesie & Provokation

Ulu Braun und das Künstlerpaar Brody&Paetau gewähren in einer 90-minütigen Präsentation einen intimen Einblick in ihre Arbeitsprozesse. Die Videokunstarbeiten pendeln zwischen malerischer Poesie des Films und unverblümter Provokation. Dabei hinterfragen sie die gesellschaftlichen Konventionen des sowohl populistischen als auch elitären Kunstmilieus.

Ort:	**Motorenhalle**
Anschrift:	Wachsbleichstraße 4a 01067 Dresden
Datum & Zeit:	9. November, 20.00 Uhr
Kuration:	Nadine Bors
Kontakt:	nadine.bors@motorenhalle.de
url:	www.motorenhalle.de

::::::::::::::::

C.ROCKEFELLER CENTRE FOR CONTEMPORARY ARTS

Facing Portraits
Die Idee zur Ausstellung und Performance Facing Portraits basiert auf einer Selbstwahrnehmung in öffentlich-medialen Räumen, die gleichzeitig fragil und autoritär ist. Im C. Rockefeller Centre for Contemporary Arts zeigen der Berliner Künstler Ulu Braun und die Konzeptprovokateure Ondrej Brody & Kristofer Paetau ein Raumkonzeption in zwei Galerieräumen und im Garten, welche aus Performance, Videoarbeiten und Skulpturen besteht. Der Grundlage zur Umsetzung besteht aus der Idee einer malerischen Filmpoesie und der Verheißung einer Provokation, welche immer von den Konventionen einer Gesellschaft abhängt.

Ort:	**C.Rockefeller Center for the contemporary Arts**
Anschrift	Rudolf-Leonhard-Str. 54
Eröffnung:	10. November 2011, 19 Uhr
Öffnungszeiten:	auf Anfrage & 16.11. 20-22 Uhr, 17.11.-19.11. 18-21 Uhr, 27.11. 18-21 Uhr

Kontakt für die Anmeldung: clark@crockefeller.de, 0351-8024601
Kuration: Nadine Bors
http://www.crockefeller.org

Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz, Wildsmile Studios Dresden, Stickma.de, DieSiebdrucker.de

Öffnungszeiten und Preise
Ausstellung CYNETart_re:::vision
Mittwoch, 16.11., 19.00 Uhr: Eröffnung
Mittwoch 16. 15.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag 17. 18.00 – 23.00 Uhr
Freitag 18. und Samstag 19.11.: 15.00 – 22.00 Uhr
Sonntag 20.11.: 11.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 25. und Samstag, 26.11.: 19.00 – 24.00 Uhr

Eintrittspreise CYNETART
Ausstellungsticket (gültig jeweils bis 20 Uhr): 5/3€
- nach 20 Uhr gelten die jeweiligen Preise der Abendveranstaltungen
Mi, 16.11., Do, 17.11., Fr, 18.11., Sa, 19.11. jeweils 10/8€
Fr, 25.11., 21 / 22 / 23 / 24 Uhr jeweils 7/5€
Sa, 26.11., 21 Uhr 7/5€ | 22 Uhr 10/8€
Solidaritätsticket (Festivalpass): 39,90€
Auf Grund limitierter Zuschauerzahl empfehlen wir dieTickets für die CineChamber-Veranstaltungen am 25. und 26.11 rechtzeitig zu erwerben! [http://www.dresdenticket.de]

::::::::::::::

CYNETART ist eine Veranstaltung der **Trans-Media-Akademie Hellerau i**n Kooperation mit **HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden** sowie dem Europäischen Kooperationsnetzwerk **E.C.A.S. - Networking Tomorrow's Art For An Unknown Future.**

CYNETART-Projektleitung: Thomas Dumke
CYNETART-Assistenzen: Joanna Szlauderbach [E.C.A.S. cultural worker in residence], Vera Ondrasikova
CYNETART-Redaktion: Klaus Nicolai, Thomas Dumke
Videoabend FilmPoesie & Provokation Motorenhalle – Kuration: Nadine Bors
Ausstellung »Facing Portraits« C. Rockefeller Centre for the comtemporary Arts - Kuration: Nadine Bors
E.C.A.S.-CYNETART Kommunikation: Joanna Szlauderbach
Öffentlichkeitsarbeit/Social Media/Webmaster: Joanna Szlauderbach / Sven Dämmig
Finanzmanagement: Kerstin Grosch & Gisela Schneider
Produktionsleitung: Endre Ketzel (Eject Systems) in Zusammenarbeit mit H-EZK
Layout/CD CYNETART 2011 Druck- und Werbemittel: pingundpong
Videodokumentation: KONVEX - Filmproduktion Sebastian Knorr
Übersetzungen/Lektorat: Cornelia Albring, Joanna Szlauderbach
Herausgeber Publikation CYNETART 2011: Trans-Media-Akademie Hellerau

http://cynetart.de *http://t-m-a.de/cynetart/f2011/shift-cd* *http://ecasnetwork.org/*

Partner: I.C.A.S.-Network | A network for independent non profit organizations dedicated to advancing sound cultures, music and related arts, Tandem – Cultural Managers Exchange Ukraine - European Union – Moldova, T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Grundbesitz Hellerau GmbH, C.ROCKEFELLER-– Center for the Contemporary Arts, Karl-Franzens-Universität Graz, Bauhaus Universität Weimar, TanzNetzDresden, Kulturverein riesa efau

Förderer und Unterstützer: Programm Kultur (2007-2013) der Europäischen Kommission, Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz, Botschaft des Königreichs der Niederlande Berlin, Kulturministerium der Tschechischen Republik, Rinat Akhmetov Fund »Development of Ukraine«, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, EJECT SYSTEMS OHG, Neumann&Müller GmbH & Co. KG, PMS, Danco Technik – Anlagen- und Komponentenbau Dresden GmbH, Mundus GmbH, fritz-kola®

Medienpartner: De:Bug, Magazin für elektronische Lebensaspekte, arte creative, Digicult, Coloradio, CYNAL, Dresdner Neueste Nachrichten, Groove, banq.de, tanz – die europäische Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance

*Dieses Projekt wurde mit **Unterstützung der Europäischen** Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.*

[Trans-Media-Akademie Hellerau e.V.] [Karl-Liebknecht-Straße 56 | 01109 Dresden]
[phone: +49-3 51-8 89 66 65] [email: info@t-m-a.de | www.t-m-a.de | www.cynetart.de]